



Bürgergemeinde
3707 Därligen

Protokoll Burgerversammlung

Montag, 9. Dezember 2024, 20.00 Uhr, Schulungsraum Baumpflege Dietrich GmbH, Därligen

| | | | |
|-------------------------|---------------------------------------|----|-------------------------------|
| Vorsitz | Walter Dietrich | | |
| Protokoll | Patricia Stauffer | | |
| Stimmberechtigte | Därligen: per 9.12.2024 | 42 | davon 24 Frauen und 18 Männer |
| | + aus Leissigen Daniela Steuri Kadel | 1 | Frau |
| | Total | 43 | davon 25 Frauen und 18 Männer |
| Anwesend | stimmberechtigt | 14 | |
| | Nicht stimmberechtigt | 1 | |
| Stimmenzähler | Eine Wahl findet nur wenn nötig statt | | |
| Entschuldigt | Theres Schneider | | |
| Medienvertreter | Keine | | |

Begrüssung

Walter Dietrich, Bürgerpräsident begrüsst die Anwesenden und dankt für das Interesse Bürgerwesen. Erstmals findet die Versammlung im Schulungsraum der Baumpflege Dietrich statt, weil hier die bessere Infrastruktur als im Turnsäli des Schulhauses vorhanden ist. Das Titelbild mit den Bächen von Därligen wurde in der PowerPoint Präsentation gewählt, weil diese beim Unwetter vom 12. August 2024 im Dorf Därligen grossen Schaden anrichteten.

Publikation und öffentliche Auflage

Die Versammlung wurde bekannt gemacht durch Publikation im Anzeiger Interlaken Nr. 45 vom 7. November 2024. Die Unterlagen zur heutigen Versammlung lagen während der gesetzlichen Frist bei der Gemeindeverwaltung Därligen zur Einsicht auf. Zudem konnten sie auf der Homepage www.burger-daerligen.ch eingesehen bzw. heruntergeladen werden. Aus diesem Grunde wird auf die Abgabe von Unterlagen verzichtet und auf die PowerPoint Präsentation verwiesen.

Die Versammlung wird vom Vorsitzenden als eröffnet erklärt.

Protokollgenehmigung

Der Vorsitzende informiert, eine Protokollgenehmigung erfolge nicht mehr und sei entsprechend auch nicht traktandiert. Gemäss Art. 70 des Organisationsreglements liegt das Protokoll jeweils während 30 Tagen nach der Versammlung öffentlich auf, was auch nach der letzten Burgerversammlung vom 13. Mai 2024 der Fall war. Innerhalb der Auflagefrist sind keine Einsprachen eingegangen. Der Burgerrat hat das Protokoll am 15. Juli 2024 genehmigt.

Genehmigung Traktandenliste

1. Teilrevision Organisationsreglement
2. Teilrevision Reglement über die Aufnahme in das Bürgerrecht
3. Totalrevision Sitzungsgeld- und Entschädigungsreglement
4. Finanzwesen
 - a) Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2025
 - b) Kenntnisnahme vom Finanzplan 2025 - 2029
5. Informationen aus dem Burgerrat
6. Verschiedenes

Die Traktandenliste wird genehmigt.

1. Teilrevision Organisationsreglement

Der Burgerrat hat sich ausgiebig mit der Zukunft der Burgergemeinde befasst. Der Burgerrat will an der Eigenständigkeit festhalten. Dies geht aber nur, wenn genügend Bürgerinnen und Bürger bereit sind, am «Karren» zu ziehen, bzw. ein Amt zu übernehmen. Därligen ist überaltert. Vielleicht gibt es in anderen Gemeinden Bürger von Därligen, welche sich engagieren würden. Vor drei Jahren wurde mit dem neuen Organisationsreglement die Stimmberechtigung auf den Verwaltungskreis Interlaken-Oberhasli ausgedehnt. Dank dieser Ausweitung ist heute Daniela Steuri-Kadel im Burgerrat. Gemeinden westlich von uns liegen teilweise viel näher als beispielsweise Innertkirchen. Deshalb soll das Stimmrecht auf den Kanton Bern ausgeweitet werden. In Bönigen steht das Stimmrecht sogar allen Bürgern mit Wohnsitz in der Schweiz zu.

Hauptgrund für die Teilrevision ist aber der Beamtenstatus für das Personal bzw. die Burgerverwalterin. Beamte werden durch die Versammlung gewählt, was sehr schwerfällig und aufwendig ist. Bei der Wahl von Patricia Stauffer als Burgerschreiberin und Burgerkassierin musste eine ausserordentliche Versammlung einberufen werden. Der Burgerrat schlägt deshalb vor, auf eine öffentlich-rechtliche Anstellung zu wechseln. Mit der Änderung wird der Burgerrat Anstellungsbehörde und den Stimmberechtigten entgeht diese Wahlmöglichkeit. Bei einer Mutation ist die Auswahl ohne hin klein und man muss man froh sein, wenn sich überhaupt jemand meldet. Konkret müssen somit Art. 4, 12 und 35 sowie der Anhang geändert werden.

Antrag:

Der Burgerrat beantragt, die Teilrevision des Organisationsreglements zu genehmigen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Teilrevision des Organisationsreglements wird einstimmig genehmigt und tritt nach erfolgter Genehmigung durch die zuständige kantonale Stelle auf den 1.1.2025 in Kraft.

2. Teilrevision Reglement über die Aufnahme in das Bürgerrecht

Der Burgerrat strebt Einbürgerungen an wie dies gemäss dem Einbürgerungsreglement möglich ist. Nach dem Reglement muss nebst den ordentlichen Gebühren noch eine Einbürgerungsgebühr von 500 Franken entrichtet werden. Dies schreckt sicher eher ab, weil ja nicht mit einem Bürgernutzen zu rechnen ist. Deshalb schlägt der Burgerrat vor, diese Gebühr wegzulassen. Entsprechend ist Art. 13 des Reglements zu ändern.

Antrag:

Der Burgerrat beantragt den Stimmberechtigten, die Teilrevision des Reglements über die Aufnahme in das Bürgerrecht zu genehmigen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Teilrevision des Reglements über die Aufnahme in das Bürgerrecht wird einstimmig genehmigt und tritt auf den 1.1.2025 in Kraft.

3. Totalrevision Sitzungsgeld- und Entschädigungsreglement

Die Burgergemeinde verfügt über eine Besoldungsordnung aus dem Jahre 2001. Diese ist vor allem auf Körperschaften mit vollamtlichem Personal ausgerichtet. Die Burgergemeinde beschäftigt nur Personal im Nebenamt mit zum Teil sehr kleinen Pensen. Anlässlich des letzten Kontrollbesuches vom 11.5.2021 durch den Regierungsstatthalter wurde gefordert, dass nach der Genehmigung des Organisationsreglementes bis spätestens am 31.12.2022 die Besoldungsordnung überarbeitet werden müsse. Dieser Forderung soll hiermit mit etwas Verspätung nachgekommen werden. Der Burgerrat schlägt eine einfache Version vor, und zwar nicht zuletzt deshalb, weil nun der Beamtenstatus abgeschafft wurde.

Wesentliche Änderungen:

- Wegfall Beamtenstatus
- Wegfall des eigentlichen Lohnsystems mit Gehaltsklassen und Gehaltsstufen
- Wegfall einer jährlichen Leistungsbeurteilung
- Moderate Erhöhung der Entschädigungen
- Einbau der aufgelaufenen Teuerung bei der Entschädigung der Burgerverwalterin

Antrag:

Der Burgerrat beantragt, die Totalrevision des Sitzungsgeldes- und Entschädigungsreglements zu genehmigen.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Totalrevision des Sitzungsgeldes- und Entschädigungsreglements wird einstimmig genehmigt und tritt auf den 1.1.2025 in Kraft.

4. Finanzwesen**a) Beratung und Genehmigung des Voranschlages 2025**

Das Budget sieht einen Aufwandüberschuss von CHF 6'600.00 vor. Einerseits ergibt der geplante Holzschlag mit höheren Subventionen ein Reingewinn von 34'000.00 Franken. Andererseits sind nach dem Unwetter noch Unterhalt und Wiederherstellungsmassnahmen an den Waldstrassen erforderlich. Dafür sind rund 40'000.00 Franken budgetiert, wobei bis zu 85% Subventionen erwartet werden dürfen. Was und wo an den Waldstrassen genau ausgeführt wird, muss noch entschieden werden, sobald der Kanton das Projekt genehmigt hat. Das Budget ist deshalb mit einigen Unsicherheiten behaftet. Erstmals übersteigt das Budget die Hunderttausendfrankengrenze.

Die Wichtigsten Budgetposten:

| Was | Aufwand | Ertrag |
|--|-----------|-----------|
| Forstwirtschaft: | | |
| - Verkauf Stammholz | | 34'500.00 |
| Strassen- und Wegunterhalt | | |
| - Baulicher Unterhalt, Strassenunterhalt/Stutzbrücke | 5'000.00 | |
| - Weggenossenschaft | 6'300.00 | |
| - Unwetter 2024, Wegunterhalt | 36'000.00 | |
| - Beiträge Kanton (Subvention Wegunterhalt) | | 25'000.00 |
| Burgergut | | |
| - Sitzungsgelder | 4'000.00 | |
| - Löhne | 19'000.00 | |
| - Rechnungsprüfung | 2'000.00 | |
| - Versicherungen | 2'400.00 | |
| - Steuern | 2'000.00 | |
| - Unterhalt Hochbauten (Stubenboden Fenkischeune) | 5'000.00 | |
| - Besetzer Alpgeld | | 7'000.00 |
| - Bankzinse | | 3'500.00 |
| - Miet- und Pachtzinse | | 14'000.00 |
| - Sömmerungsbeitrag | | 8'000.00 |

Antrag:

Genehmigung des Budgets 2025 bestehend aus

| | | |
|-------------------|-----|------------|
| Aufwand | CHF | 101'200.00 |
| Ertrag | CHF | 94'600.00 |
| Aufwandüberschuss | CHF | 6'600.00 |

Diskussion:

Auf entsprechende Frage orientiert der Vorsitzende, die Stutzbrücke werde repariert und die Swissgrid beteilige sich mit 20 % an den Kosten für eine Fussgängerbrücke. Im Budgetposten Strassenunterhalt ist nebst dem normalen Unterhalt auch die Stutzbrücke enthalten.

Beschluss:

Das Budget wird einstimmig genehmigt.

b) Kenntnisnahme vom Finanzplan 2025 – 2029

Der Finanzplan sieht auch in den kommenden Jahren kleine Defizite vor. Weil die Burgergemeinde nur bescheidene Vermögenserträge erwirtschaften kann, sind die Ausgabenüberschüsse ernst zu nehmen. Die Burgergemeinde tätigt keine Investitionen, weshalb der Finanzplan eine reine Pflichtübung ist. Nach dem Unwetter vom 12. August 2024 wurden knapp 9'000 m3 Geschiebe in die Deponie Lee transportiert, was unerwartete Einnahmen bringt. Aus diesem Grunde wird der Finanzplan nach dem Rechnungsabschluss 2024 besser dastehen. Wichtig zu wissen ist auch, dass die Burgergemeinde über ein Eigenkapital von über 900'000.00 Franken verfügt und deshalb kleinere Aufwandüberschüsse verkraften kann. Im Traktandum 5 Informationen wird noch über das Unwetter informiert.

Diskussion:

Keine Wortmeldungen

Beschluss:

Die Versammlung nimmt vom Ergebnis des Finanzplanes 2025 – 2029 Kenntnis.

5. Informationen aus dem BurgerratAlp (Monika Schärz)

In der Alp der Burgergemeinde wurden 36 Tiere gesömmert, und zwar wie immer zuerst im Fenki und anschliessend in der Ankeweid. Der Älpler, Martin Schönenberger, hat einen guten und strengen Sommer ohne Zwischenfälle verbracht. Er wird auch im nächsten Jahr unser Älpler sein, der Arbeitsvertrag ist bereits ausgehandelt. Beim Jauchekasten in der Ankeweid wurden die Abdeckbretter ersetzt und im Aellenboden die Wasserfassung repariert.

Forst (Daniela Steuri Kadel)

Der Holzschlag 2025 wurde im Mai angezeichnet unter Mitwirkung der Forstverantwortlichen, welche erste Erfahrungen sammeln konnte in diesem Bereich. Dieser Holzschlag wird durch den Forstbetrieb Thunersee-Süd ausgeführt mit Start morgen 10. Dezember 2024. Im September fand wie gewohnt die jährliche Holzsteigerung im Schulhaus statt. Von den 18 Losen wurden nur deren 5 ersteigert. Das Los 1 (Leegraben) und Los 4 (Schliifsteigraben) werden in den Holzschlag 2025 integriert. Für das Naturgefahrenprojekt des Astras wird im Jahre 2026 eine erste Rodung fällig, welcher mit einem kleineren Holzschlag von ca. 350 m3 in der gleichen Gegend kombiniert wird. Die Zusammenarbeit mit dem Forstbetrieb Thunersee-Süd ist gut und der Informationsfluss läuft sehr positiv. Der für Därligen zuständige Förster ist neu Rolf Dummermuth.

Wege (Daniela Steuri Kadel)

Otto Baumgartner konnte als neuer Wegmeister für die BGD gefunden werden. Er erledigt die anfallenden Arbeiten wie Erli mähen, Neophyten beseitigen und Strassen sowie Wege pflegen. Der Burgerrat ist sehr zufrieden mit seiner Arbeit und dankt ihm an dieser Stelle für seinen Einsatz.

Homepage (Justin Ceronio)

Justin Ceronio hat die Homepage erarbeitet und erst noch ehrenamtlich. Der Internetauftritt bereitet grosse Freude und wird laufend erweitert und verbessert. Die Homepage wird kurz demonstriert und erläutert. Margrit Bodmer gratuliert dazu und ist sehr begeistert über die Geschichte, die hinterlegt ist.

Unwetter und Diverses (Walter Dietrich)

Mit Fotos und entsprechenden Impressionen wird die Versammlung an das Unwetter vom 12. August 2024 erinnert. Das Gewitter mit Hagel und Geschiebetrieb liess die zahlreichen Bäche mit einer Länge von über 20 km stark anschwellen. Die Burgergemeinde hatte vor allem Schäden an den Waldstrassen zu verzeichnen. Zudem wurden erstmals grosse Mengen Geschiebe auf einmal in der Deponie Lee deponiert. Einerseits hatte dies eine aufwendige professionelle Bewirtschaftung zur Folge und andererseits auch unerwartete Deponiegebühren-Einnahmen. In Zahlen ausgedrückt:

9'000 m3 Geschiebetransport in die Deponie Lee

500 m3 Sturmholz in den Bächen und Geschiebesammlern angefallen

500'000 CHF Sachschaden für die Schwellenkorporation, die Weggenossenschaft und die Burgergemeinde

Am 12.09.2024 fand der Nationale Tag der Burgergemeinden statt. In diesem Zusammenhang spendete die BGD der Einwohnergemeinde eine Holzsitzbank, welche am Seeufer aufgestellt wurde. Zudem wurde darauf hingewiesen, dass

- mangels genügenden Interesses kein Tannäste- und Weihnachtsbaumverkauf mehr erfolgt
- die Planung für den Felsabbau in der Herbrig durch die Vigier AG wieder aufgenommen wurde
- eine Vereinbarung bezüglich Entschädigung für das Naturgefahrenprojekt 2025 – 2027 des ASTRA genehmigt wurde

6. Verschiedenes

Aus der Mitte der Versammlung wird das Wort nicht verlangt.

Daniela Steuri dankt im Namen des Burgerrates dem Vorsitzenden für seinen unermüdlichen Einsatz. Besonders hebt sie die strenge Zeit während dem Unwetter und die gute Zusammenarbeit im Rat hervor.

Schlusswort

Mit dem besten Dank an die Ratskollegen/-kollegin, die Burgerschreiberin/Kassierin, die Revisionsstelle und an alle Anwesenden schliesst der Präsident Walter Dietrich die Versammlung und wünscht allen frohe Weihnachten und alles Gute fürs neue Jahr und lädt ein zum Apéro. Weil wir mit einem guten Rechnungsabschluss rechnen – die Deponie hat «gehunget» - gibt es für jeden Versammlungsteilnehmer ein Glas Honig als kleines Geschenk.

Das Protokoll zur heutigen Versammlung wird ab dem 6. Januar 2025 zur Einsicht auf der Gemeindeverwaltung aufgelegt.

Schluss der Versammlung: 21.20 Uhr

Namens des Burgerrates:

Der Präsident:

Die Sekretärin:

Walter Dietrich

Patricia Stauffer